

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Integration von sozial benachteiligten Gruppen
Förderzeitraum	1.11.2013- 31.10.2014
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Chancen in einem neuen Leben
Projektziel (Hauptziel)	Es wird die soziale Integration von Mädchen und Frauen aus Flüchtlingsfamilien durch das Erlernen der deutschen Sprache und die Unterstützung ihrer beruflichen Perspektiven angestrebt.
Projektkurzbeschreibung	Im Interkulturellen Mädchen- und Frauentreff werden Mädchen und Frauen aus Flüchtlingsfamilien beraten und in bestehende Angebote im Mädchentreff und im Bezirk integriert. Durch die Vernetzung mit Einrichtungen in Reinickendorf und die Einbindung von Ehrenamtlichen werden die Frauen bei Behördengängen und Erledigungen unterstützt und erhalten Informationen zu alltäglichen Fragen und einen Überblick zur Funktionsweise des deutschen Verwaltungs- und Gemeinwesens. Sie erlernen die deutsche Sprache in Deutschkursen, um sich in ihrer neuen Umgebung verständigen und sich integrieren zu können. Die Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten ist bei erlangter Arbeitserlaubnis das langfristige Ziel des Projektes. Hierzu werden frühzeitig in Beratungsgesprächen die individuellen Ausbildungs- und Berufsvoraussetzungen abgeklärt ebenso wie die Anerkennungsmöglichkeiten von bereits erworbenen ausländischen Abschlüssen, um einen möglichen (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, Frau Bettina Liebrucks-Beilby, Interkultureller Mädchentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin, Tel. 413 18 90, Fax 413 1274, Email: b.liebrucks@albatrosgmbh.de www.interkultureller-maedchentreff.de

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Kowas, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Jugend, Familie und Soziales
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	AWO, Prisod (Betreiber von Flüchtlingsheimen), Albatros gGmbH (Integrationslotsinnen, Stadtteileinrichtungen, Kontakt- und Beratungsstelle), Pegasus GmbH, VHS, Arbeitsagentur /Jobcenter, Regionaler Ausbildungsverbund, Integrationsbeauftragter, Gleichstellungsbeauftragte, Kiezrunde

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Mädchen und Frauen aus den Flüchtlingsheimen in Reinickendorf lernen den Interkulturellen Mädchentreff als Begegnungs-, Bildungs- und Beratungsort kennen und nutzen die Angebote.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>- Anzahl der Teilnehmer/-innen an Gruppenangeboten</p> <p>- Besucheranzahl bei Veranstaltungen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Sowohl die Gruppenangebote (insg. 21 Frauen) als auch die Besuche von drei Veranstaltungen mit ca. 150 Personen wurden sehr gut angenommen.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Ehrenamtliche werden zur Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingsfrauen akquiriert und helfen diesen sowohl beim Deutschlernen als auch bei der Orientierung im näheren Sozialraum.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Es hat sich eine Gruppe von mindestens 5 Personen zur Unterstützung von Patinnen aufgebaut.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Über das Reinickendorfer Netzwerk haben die Kolleginnen mitgearbeitet. Hier sind ca. 30 Personen engagiert, die sich auch als Patinnen um Frauen und deren Familien kümmern.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Mädchen und Frauen lassen sich über ihre beruflichen Perspektiven beraten und erkundigen sich über die Möglichkeit von Anerkennung ihrer Schul-bzw. Berufsabschlüsse.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>- Anzahl der Beratungen zur schulischen und beruflichen Perspektive</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es fanden insgesamt 211 Beratungen statt, ca. ein Drittel der Beratungen beschäftigte sich mit beruflichen und schulischen Perspektiven.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird durch eine Einbindung von Flüchtlingsfrauen in die Angebote im Kiez, das Erfahren einer Willkommenskultur und die Orientierung im deutschen Alltag durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen erreicht. Da die Flüchtlingseinrichtungen auch in der näheren Zukunft in Reinickendorf bestehen werden, ist besonders die Einbindung von Ehrenamtlichen als Teil eines größeren Unterstützungsnetzwerkes sinnvoll, da diese auch in der Mehrheitsgesellschaft als Multiplikatorinnen für eine Willkommenskultur Flüchtlingen gegenüber werben können. Frauen aus Flüchtlingsfamilien lernen berufliche Möglichkeiten kennen, um sich bei längerem Aufenthalt in Deutschland beruflich integrieren und insofern integrativ in die Familien hineinwirken zu können.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	10.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	